

Berufsmatura

Die Berufsmatura ermöglicht den direkten Zugang zu den Fachhochschulen, nicht aber zur Universität oder zur ETH. Wer mit der Berufsmatura an die Uni will, muss entweder einen zusätzlichen Abschluss mit einer gymnasialen Maturität erwerben, eine Aufnahmeprüfung an die Uni bestehen oder die spezielle Ergänzungsprüfung «Passerelle» bestehen.

Es gibt sechs verschiedene Richtungen der Berufsmatura:

- technische Richtung mit Schwerpunkt Mathematik und Physik/Chemie
- kaufmännische Richtung mit Schwerpunkt im sprachlichen und wirtschaftlichen Bereich
- gewerbliche Richtung mit Schwerpunkt in Rechnungswesen und Information
- gestalterische Richtung mit Grundlagenvermittlung für den späteren Besuch einer gestalterischen Fachhochschule
- naturwissenschaftliche Richtung mit Schwerpunkt in Biologie/Ökologie und Physik/Chemie
- gesundheitliche und soziale Richtung mit Schwerpunkt in den Natur- und Sozialwissenschaften

Nicht alle Kantone bieten alle Berufsmatura-Richtungen an.

Die BM während der Lehrzeit

Die Berufsmatura während der Schreinerlehre zu absolvieren, ist anspruchsvoll. Die Lernenden müssen zusätzliche Unterrichtstage an der Schule einplanen und in der Freizeit weiteren Lernstoff erarbeiten. Die Präsenz im Lehrbetrieb reduziert sich um mindestens einen Tag pro Woche.

Die BM nach der Lehrzeit

Die Berufsmatura kann auch nach der Lehre absolviert werden. Sie ist berufsbegleitend und dauert zwischen ein und zwei Jahren. Während der Vollzeitausbildung dauert sie ein Jahr. Zur Ausbildung wird zugelassen, wer einen Lehrabschluss einer mind. dreijährigen Lehre vorweisen kann und die Zulassungsbedingungen erfüllt.

